

Kurzbericht von Sibylle Arians

Seit dem 14. Juli sind wir in Nicaragua, 11 Jugendliche aus Solingen mit dem Projektteam Sibylle Arians, Manni Roll-Meures (beide Gesamtschule Solingen), Ulrika Eller-Rueter (Künstlerische Leitung) und Friedemann Geisler (Leitung des gemeinsamen Musikprogramms). Lisa Artmann, Lia Cappai, Sarah Damsch, Tobias Holm, Ronja Melchior, Nina Montag und Pia Schmitz besuchen die Gesamtschule Solingen (GES), Milena Feith die Gesamtschule Wald (FALS), Karin Koehring, Lina Matera und Christina Dembny haben gerade das Abitur am Humboldt-Gymnasium, bzw. am Gymnasium Vogelsang bestanden und sich zusammen auf den Weg gemacht um unsere Partnerstadt Jinotega kennenzulernen und sich dort mit Jugendlichen aus Jinotega gemeinsam für eine Welt mit weniger Müll und ohne die Natur aufzehrenden Konsum zu werben: Das Thema des Austausches lautet: "Müll - eine globale Herausforderung". Wir malen ein Wandgemälde auf das Schulministerium im Zentrum von Jinotega, auf dem, anknüpfend an den Austausch 2012 in Solingen, die Schönheiten der Natur Nicaraguas zu sehen sind, welche bewahrt werden sollen. Ausserdem besprühen wir 20 große Fässer knallig-bunt, um sie als Müllsammelbehälter an strategisch interessanten Punkten im Stadtbild aufzustellen. Zur Einweihung dieser Kunstwerke werden wir gemeinsam mit mehreren Hundert Schülerinnen und Schülern durch die Strassen Jinotegas ziehen und singen, tanzen und jonglieren um auf unser Anliegen aufmerksam zu machen.

Noch kämpfen einige von uns mit Durchfallerkrankungen - Folge des Wechsels von Ernährung und Klima, aber auch gelegentlich von weniger Hygiene als gewohnt: Die Gastfamilien, in denen zunächst alle Jugendlichen untergebracht waren, leben teilweise unter bescheidensten Bedingungen, und da hat die eine oder andere aus der Gruppe trotz der sehr liebevollen und fürsorglichen Versorgung das Handtuch geschmissen, als sie krank wurde und ein wenig Ruhe und Pflege brauchte. Mehr dazu und zu unserer gesamten Reise werden wir nach unserer Rückkehr (12.08.) auf der Vereinshompage www.solingen-jinotega.de berichten.

Nun heisst es erst einmal, früh ins Bett zu gehen: um 6 Uhr früh klingelt der Wecker und wir ziehen los in die Berge zu Kaffeebauern und zum Naturschutzgebiet El Gobiado, wo wir teilweise noch unberührten tropischen Wald erleben werden.